

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 71 (2015)
Heft: 6

Rubrik: Sprachwissen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verrichten muss oder jemanden, der sich aufgrund seines Verhaltens unbeliebt macht.

Man sollte auch des sogenannten Balkandeutschs mächtig sein, um die Jugend zu verstehen. Aber Vorsicht! Folgende Begriffe darf man nur sorgfältig gebrauchen. Je nach Familienhintergrund könnte schnell mal eine Backpfeife folgen:

Wotsch Puff, Man? Wollen Sie Streit?

Weekend voll krass gsi: Mein Wochenende war eindrücklich.

Gugsch ims Internet: Können Sie im Internet nachlesen.

Bini Google oder wa? Ihre Fragerei finde ich belästigend.

Ich be Fussball gsi: Ich war im Fussballtraining.

Was luegsch? Bini Kino oder wa? Ich finde Ihr Starren unangenehm. Bitte hören Sie auf.

Er hett Schlag ims hässlich Fresse becho: Bei einem Handgemenge hat ein unattraktiver Mann einen Schlag in sein Gesicht abbekommen.

Wir gratulieren! Nun können Sie erfolgreich mit der heutigen Jugend kommunizieren. *Klasse 3A*

Sprachwissen

Wettbewerb «Linguissimo»

«Und du? Wie sprichst du Schweizerisch?» Auf diese Frage möchte das Forum Helveticum (FH), das sich der «sprachkulturellen Verständigung» widmet, Antworten von 16- bis 21-Jährigen bekommen. Sie können im jährlich stattfindenden Wettbewerb «Linguissimo» bis Ende Januar einen Text von 4200 bis 12 000 Anschlägen einreichen. So erläutert das FH seine Fragestellung: «Welche Beziehung hast du zu den anderen Sprachen der Schweiz? Wie kommunizierst du mit deinen Mitbürgern? Und in der Zukunft?» Zudem wird ein «Selbstporträt in einer anderen Landessprache» verlangt, mindestens 1200 Anschläge. *Red.*
Informationen: www.linguissimo.ch

Wort und Antwort

Menschenwürdiges Vokabular – auch für Menschenrechtsverletzer

Ausdrücke wie «jagen», «ausräuchern», «vernichten», «unschädlich machen» dringen im Zusammenhang mit der Terrorbekämpfung über die Boulevard-Presse hinaus auch in sogenannten seriöse Blätter ein. Das ist m. E. intolerabel. Das moralische Paradox ist nach wie vor aus- und hochzuhalten, dass Menschenrechte und Menschenwürde auch für ihre Verletzer gelten – auch auf sprachlicher Ebene. *Hanspeter Leugger, Luzern*